



# Lernzeiten

Grundlagen

Regeln

Abläufe

# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| Vorwort.....   | 1         |
| <b>Grundlegendes.....</b>  | <b>2</b>  |
| Lernzeittypen.....   | 3         |
| Material.....  | 3         |
| Rolle der Lehrer und Schüler.....                                    | 3         |
| Regeln.....  | 4         |
| Der Lernzeitraum.....  | 5         |
| Das Lernzeitheft.....  | 5         |
| Die Lernzeitordner.....  | 5         |
| Phasierung nach Schuljahren.....                                     | 6         |
| Leistungsbewertung.....  | 7         |
| <b>Lernzeiten in Klasse 7 – Erläuterung für Schüler.....</b>         | <b>8</b>  |
| Was tue ich in der Lernzeit?.....                                    | 8         |
| Wie gehe ich bei den Referaten vor?.....                             | 8         |
| Was tue ich den Rest des Schuljahres?.....                           | 8         |
| <b>Lernzeiten in Klasse 7 – Erläuterung für Lehrer.....</b>          | <b>9</b>  |
| Grundlegendes.....   | 9         |
| Aufgaben für Klassen- und Lernzeitlehrer.....                        | 9         |
| Aufgaben für Fachlehrer.....   | 9         |
| Übersicht Zeitplan.....  | 10        |
| Sitzordnung Computerraum.....  | 10        |
| <b>Lernzeiten in Klasse 8 – Erläuterung für Schüler.....</b>         | <b>11</b> |
| Was tue ich in der Lernzeit?.....                                    | 11        |
| Projekte: In welchen Phasen sollte ich im 2. Halbjahr arbeiten?..... | 11        |
| Wie finde ich „mein“ Thema?.....                                     | 11        |
| Wie präsentiere ich das Projekt am Ende?.....                        | 12        |
| <b>Lernzeiten in Klasse 8 – Erläuterung für Lehrer.....</b>          | <b>13</b> |
| Grundlegendes.....   | 13        |
| Aufgaben der Klassen- und Lernzeitlehrer.....                        | 13        |
| Organisation.....  | 13        |
| <b>Formulare und Listen.....</b>                                     | <b>14</b> |
| <b>Aktuelles (2020/21).....</b>                                      | <b>19</b> |
| <b>Organisatorisches.....</b>  | <b>20</b> |
| Zuständigkeiten.....   | 20        |
| Wo ist was?.....   | 20        |

# Vorwort

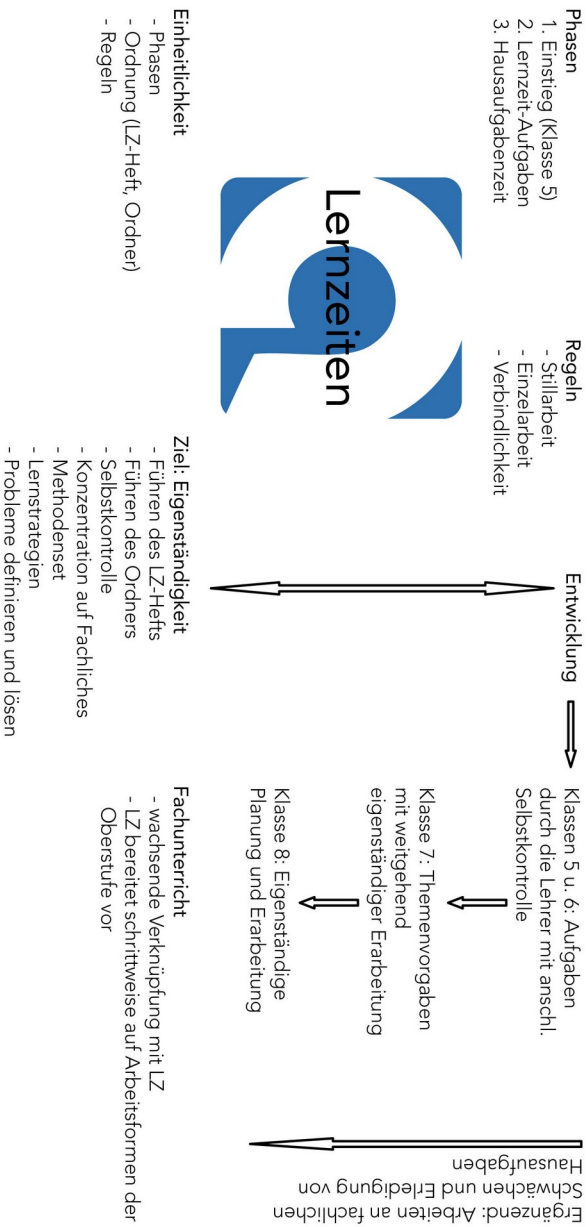
Die Lernzeiten am Abtei-Gymnasium resultieren aus dem Übergang von der Halbtags- zur Ganztagsschule. Als Schule im Ganztage ergaben sich für das Abtei-Gymnasium viele Neuerungen, die aufzuzählen hier den Rahmen sprengen würde. Eine deutlich erkennbare und für alle Beteiligten neue Entwicklung war die Einrichtung von Lernzeiten. Wir beschlossen, allen Fächern diese zusätzliche Unterrichtszeit zu eröffnen, damit sowohl schulische Schwächen als auch Stärken der Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen werden konnten. Die Lernzeiten sind also Unterricht und sollten als solcher genutzt werden. Sie sind aber kein Fachunterricht, sondern erweitern und ergänzen diesen und umgekehrt. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier neben den durch die Fachschaften festgelegten Inhalten auch, sich selbst zu organisieren, ihren Lernfortschritt zu evaluieren, Probleme zu definieren und zu lösen, etc. So werden sie auch – aber nicht nur – auf das Arbeiten in der Oberstufe und im Studium vorbereitet.

Der vorliegende Leitfaden soll das bestehende Lernzeitenkonzept in seiner praktischen Umsetzung beschreiben. Auf die theoretischen Erläuterungen zu Aspekten wie individueller Förderung, Differenzierung oder selbstverantwortlichem Lernen wird deshalb an dieser Stelle verzichtet. Gleichwohl berühren die Aussagen des Leitfadens diese Bereiche und konkretisieren sie. Das Ziel ist der selbstverantwortliche Lerner, und wir hoffen, dass die Lernzeiten und der Fachunterricht am Abtei-Gymnasium gemeinsam den Weg dazu ebnen. Alle Beteiligten sind angehalten, sich möglichst nah an diesem Leitfaden zu orientieren. Die Lehrer sollten ihn vollständig lesen, damit die Regeln auch in Vertretungsstunden sofort zur Verfügung stehen.

Da sich die Lernzeiten ebenso wie jeder andere Unterricht immer wieder sich wandelnden Gegebenheiten anpassen müssen, soll auch dieser Leitfaden immer aktuell gehalten werden. Lehrer wie Schüler und deren Eltern sind also willkommen, Änderungsvorschläge, die aus Erfahrungen mit der Lernzeit erwachsen, an Herrn Scholz weiterzuleiten. Das betrifft sowohl kleinere organisatorische oder inhaltliche Aspekte als auch tiefgreifende Reformvorschläge. Wir wollen versuchen, die Lernzeiten pragmatisch an den Bedürfnissen der Beteiligten auszurichten. Natürlich kann nicht jeder Wunsch (sofort) erfüllt werden, aber Lernzeiten funktionieren erfahrungsgemäß am besten, wenn die Kommunikation gewährleistet ist.

# Grundlegendes

## Übersichtsgrafik



## Lernzeittypen

In den verschiedenen Jahrgangsstufen finden sich verschiedene Typen von Lernzeit auf dem Stundenplan, die aber keine strukturelle Differenzierung darstellen, sondern eine fachliche. In jeder Stufe von 5-9 gibt es die Klassenlehrerlernzeit (LZK). In Klasse 7 kommt eine weitere LZ hinzu. Diese sind beide fachungebunden und unterliegen inhaltlich der jeweiligen Vorgabe der Jahrgangsstufe (s. Erläuterungen). Anders ist es in den Deutsch-, Mathematik- und Englischlernzeiten (LZD, LZM, LZE) in den Klassen 5, bzw. 6, in denen die entsprechenden Fachlehrer eingesetzt sind und entsprechendes Fachmaterial Anwendung findet. In der Deutschlernzeit werden also z.B. Materialien für das Fach Deutsch bearbeitet.

## Material

Die Fachschaften stellen Material für die Lernzeiten bereit. Dieses befindet sich entweder bereits in den Klassenräumen, oder es steht als Kopiervorlage im Lehrerzimmer bereit (rechts über den Lehrerfächern). Einige Fächer haben hiervon abweichende Regelungen getroffen.

Außerdem gibt es in jeder Klasse einen Satz an Büchern (Wörterbücher, Grammatiken, ...), die von den Schülern für ihre Arbeit genutzt werden können. Diese müssen am Ende eines jeden Schuljahres an Herrn Scholz (B1.4) zurückgegeben werden. Die Fachschaften können dort auch zusätzlichen Bedarf anmelden.

Während die fachbezogenen Lernzeiten in der Regel von Anfang an mit Material versorgt sind, steht die Klassenlehrerlernzeit für alle Fächer offen. Somit müssen in den Klassen 5 und 6 die diversen Fachlehrer dem Klassenlehrer Arbeitsblätter in ausreichender Anzahl übergeben und den Schülern eine Frist für die Erledigung setzen. Hierbei sollte nicht Material für das ganze Jahr, sondern für einen überschaubaren Zeitraum ausgewählt werden.

## Rolle der Lehrer und Schüler

Auch wenn das Ziel der Lernzeiten – wie des Gymnasiums überhaupt – der autonome Lerner ist, bedarf es der Lehrkräfte, Wege zu diesem Ziel zu eröffnen. Sie strukturieren insbesondere in den unteren Klassen die Lernprozesse, indem sie etwa Aufgaben zur Erledigung festlegen oder Lösungswege vorgeben. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen aber bereits z.B. die Verantwortung für ihr Lernzeitheft, in dem sie ihre Aufgaben notieren und ihren Lernfortschritt protokollieren. Schritt für Schritt steigt die Verantwortung des Schülers für seinen Lernerfolg und es verändert sich entsprechend die Rolle des Lehrers.

Anders als im Fachunterricht sind die Lehrer in der Lernzeit ausdrücklich angehalten, Fragen in der Regel nicht sofort zu beantworten. Sie geben Tipps, wenn ein Problem nicht gelöst werden kann, aber die Schüler sollen sich eigenständig und ernsthaft mit den Aufgaben auseinandersetzen, sodass die Antwort oft sein wird: „Schau dir die Aufgabe erstmal genau an.“ Die Auseinandersetzung mit der Materie und in gewisser Weise auch die Entwicklung von Frustrationstoleranz sind Teil der pädagogischen

Funktion der Lernzeiten. Das Ausmaß der Hilfestellungen liegt natürlich auch im professionellen Ermessen der Lehrkraft.

## Regeln

Die in den Lernzeiten eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer achten in den Klassen auf die Einhaltung der Regeln. Diese dienen dazu, die Abläufe von Jahr zu Jahr nicht immer wieder neu festlegen zu müssen und für alle Schülerinnen und Schüler ein produktives und angenehmes Arbeits- und Lernklima zu schaffen. Die Einheitlichkeit der Regeln soll dafür sorgen, dass auch bei Lehrerwechseln und in Vertretungsstunden ein zuverlässiges System besteht, in dem ohne Verzögerung effizient gearbeitet werden kann. Zu den festen Regeln gehören:

- Stillarbeit: Im Arbeitsraum muss es so ruhig sein, dass jeder erfolgreich seine Aufgaben bearbeiten kann.
- Einzelarbeit: Um Unruhe durch Gespräche, Sitzplatzwechsel und fehlende Materialien zu vermeiden und es den Schülern zu ermöglichen, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren, sind Partner- und Gruppenarbeit ausdrücklich nicht vorgesehen.
- Verbindlichkeit: Die Schüler bekommen ihre Aufgaben oder arbeiten an ihren angemeldeten eigenen Projekten. Dies ist ihr Recht und ihre Pflicht. Lernzeiten sind Unterricht und keine Pausen.
- Die Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Die Zeit dafür ist ein Drittel (Klasse 5) bis zur Hälfte der Stunde (Klassen 6-8). Hausaufgaben in Partner- und Gruppenarbeit sind zu anderen Zeiten zu erledigen.

Natürlich müssen Lehrkräfte manchmal auf unerwartete Situationen reagieren oder – etwa als Klassenlehrer – Wichtiges klären. Auch kann es sein, dass keine Hausaufgaben anliegen oder eine Erklärungsphase eingeschoben werden muss. Hier gilt wie in jedem Unterricht die pädagogische Freiheit des Lehrers, die aber nur in begründeten Ausnahmefällen von den festgelegten Lernzeitvorgaben abweichen sollte.

## Der Lernzeitraum

Der Lernzeitraum befindet sich in B1.7 und dient als Stillarbeitsraum für ca. 28 Schüler. In der Regel ist er während der Lernzeit mit einer Aufsicht, etwa durch den Ganztagskooperationspartner, besetzt und darf nur in diesem Fall von Schülern besucht werden. Ob der Raum beaufsichtigt wird, können Lehrer neben dem Vertretungsplan im Lehrzimmer ablesen. Es wird grundsätzlich nicht erwartet, dass die Aufsicht pädagogische oder disziplinarische Aufgaben erfüllt, also schicken wir nur solche Schülerinnen und Schüler in den Lernzeitraum, die zuverlässig, eigenständig und ruhig arbeiten. Diesbezügliche Rückmeldungen des Aufsichtspersonals sind erwünscht und sollten beachtet werden. Da die Zahl der Sitzplätze begrenzt ist, sollten pro Klasse höchstens zehn Schüler geschickt werden. Ein Hin- und Herwandern zwischen Lernzeit- und Klassenraum ist störend, weshalb die Betroffenen ihre benötigten Materialien mitnehmen müssen

und erst am Ende der Stunde vom Lernzeitraum wieder zum Klassenraum wechseln, wo der Lehrer die Lernzeit beendet.

### **Das Lernzeitheft**

Im Lernzeitheft (s. S. 13), das alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres käuflich erwerben, finden sich diverse Informationen zum Schulalltag, etwa ein Kalendarium, zuständiges Personal oder Raum für Klassenarbeitstermine. Es ist zudem ein Hausaufgabenheft. Zusätzlich zu den Hausaufgaben bietet das Lernzeitheft Platz für die Planung und Protokollierung der Lernzeitaufgaben sowie wichtige Listen und Formulare. Auch häufige Fehler oder Mitteilungen an die Eltern können hier festgehalten werden.

### **Die Lernzeitordner**

Die Formulare, Inhalte und sonstigen Materialien befinden sich in den entsprechenden Lehrer-Ordern auf dem Schulserver. Sie können im Lehrerzimmer ausgedruckt und ggf. als Klassensatz kopiert werden. Einzelne Fächer verwenden noch Musterordner (Lehrerzimmer, rechts über den Lehrerfächern) oder haben andere Abmachungen getroffen.

Außerdem besitzt jeder Schüler einen eigenen Lernzeitordner, in dem seine Arbeitsergebnisse und – vorübergehend – die Aufgabenblätter abgeheftet werden. Dieser muss ordentlich geführt werden, mit Angabe des Datums, des Fachs, der Aufgabe, etc. Im Grunde ist er vergleichbar mit den Schulheften, und es gilt der gleiche Anspruch an Führung und Ordnung.

## **Phasierung nach Schuljahren**

### **Klasse 5**

1. Der Lernzeitlehrer leitet die Stunde ein. Dabei soll die Klasse durch Konzentrationsübungen, vorgelesene Geschichten, Traumreisen, Spiele oder ähnliches zur Ruhe kommen und in einen Arbeitsmodus finden. (*etwa 1/3 der Stunde*)
2. Die Lernzeitaufgaben werden mitgeteilt, oder die Schüler arbeiten an bereits begonnenen Materialien weiter. Je nach Reifegrad der Klasse bietet es sich an, die Erledigung zunächst so zu takten, dass die Klasse die Ergebnisse noch besprechen kann. Hierbei ist ein unterschiedliches Bearbeitungstempo zu beachten. Ziel ist aber auch in der Klasse 5 bereits eine weitgehend eigenständige Bearbeitung mit anschließender Selbstkontrolle anhand von Lösungsbögen. (*etwa 1/3 der Stunde*)
3. Hausaufgabenphase (*etwa 1/3 der Stunde*)

### **Klasse 6**

- Die Einführungsphase entfällt i.d.R.

1. Die Lernzeitaufgaben werden in der Regel von den Schülern selbst kontrolliert. (Etwa 1/2 bis 2/3 Schulstunde)
2. Hausaufgabenphase (Etwa 1/3 bis zu 1/2 Schulstunde)

### **Klassen 7 und 8**

- Die Präsentationsformen für Referate und sonstige Projekte werden in gesonderten Leitfäden ab S. 8 ausführlich beschrieben.
- Die Phasen entsprechen denen in Klasse 6, aber die Inhalte weichen ab:
  - Klasse 7: Die Schüler arbeiten in einer der beiden Stunden im Computerraum am Schwerpunkt „Recherche und Präsentation von Informationen“ und den Hausaufgaben. In der anderen Stunde werden Hausaufgaben und Fördermaterial aus dem Fachunterricht bearbeitet.
  - Klasse 8:
    - Im ersten Halbjahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler an Wiederholungsmodulen, um fachliche Schwächen zu beseitigen.
    - Das zweite Halbjahr knüpft an die Arbeitsform der LZ in der 7. Klasse an. Hier werden nun Präsentationen erarbeitet. Die Schüler wählen ein Thema, das sie interessiert, und erarbeiten eine professionelle Powerpoint-Präsentation. Exkursionen zu Bibliotheken, städtischen Einrichtungen, Museen, u.ä. sind hierfür möglich und erwünscht. Gegen Ende des Schuljahres präsentieren sie die Ergebnisse vor Mitschülern, Eltern und Lehrern.

### **Leistungsbewertung**

Die Lernzeiten werden nicht mit einer Note auf dem Zeugnis ausgewiesen. Gleichwohl werden von den Schülerinnen und Schülern Leistungen erbracht, die gewürdigt werden sollen. In der Erprobungsstufe und in Klasse 7 geschieht dies allein durch einen in der Regel formalisierten schriftlichen Hinweis auf das Arbeitsverhalten in den Lernzeiten, der von Klassen- und Lernzeitlehrern nach Vorgaben formuliert wird. In der Regel sind diese schriftlichen Kommentare knapp gehalten und an festgelegten Formulierungen orientiert, besonders gute Leistungen können aber vom Klassenlehrer auch detaillierter gewürdigt, Arbeitsverweigerung entsprechend angemahnt werden. All dies gilt auch in Klasse 8, in der die Ergebnisse der Projektarbeit nicht benotet, sondern öffentlich präsentiert werden. Die Anwesenheit von Kollegen, Eltern und Mitschülern führt dabei zu einer zusätzlichen Würdigung. Außerdem wird dem Zeugnis eine Bescheinigung über die gehaltene Präsentation beigelegt.



## Lernzeiten in Klasse 7 – Erläuterung für Schüler

### Was tue ich in der Lernzeit?

- Du erarbeitest in einer der beiden Lernzeitstunden im Computerraum die Fähigkeiten, um ein gutes Referat zu halten. Dazu gehören neben dem Umgang mit Bürosoftware und Suchmaschinen vor allem Grundlagen der Recherche und Aufbereitung von Informationen. Am Ende des Schuljahres präsentierst Du Deine Ergebnisse in der Klasse. Die Hälfte dieser Stunde ist für Hausaufgaben vorgesehen.
- Die andere Lernzeitstunde ist hauptsächlich für Haus- und Förderaufgaben vorgesehen.

### Wie gehe ich bei den Referaten vor?

1. Es gibt digitale Aufgabenblätter in Deinem Ordner auf dem Schulserver, die Du einfach durcharbeitest.
2. Die Lösung der Aufgaben liegt größtenteils in deiner Verantwortung und gehört zur erbrachten Leistung. Der Lernzeitlehrer darf dir Tipps geben, wenn Du nicht weiterkommst, aber er übernimmt nicht deine Arbeit.

### Was tue ich den Rest des Schuljahres?

- Die Lernzeiten dienen u.a. dazu, dich auf die selbstständige Arbeit in der Oberstufe vorzubereiten, weshalb du in der 7. Klasse entsprechende Arbeitsmethoden und Präsentationsformen kennlernst. Es gibt aber natürlich immer auch andere Aufgaben. Wenn die Fachlehrer Dir keine Haus- oder Förderaufgaben gegeben haben und der Lernzeitlehrer spontan auch nichts für Dich hat, solltest Du bereit sein, Inhalte zu wiederholen, Vokabeln zu lernen oder Dir in Eigeninitiative eine Aufgabe für den Fachunterricht zu überlegen. Ein Buch dabei zu haben, kann in Ausnahmefällen auch helfen.

# Lernzeiten in Klasse 7 – Erläuterung für Lehrer

## Grundlegendes

- Die Kenntnis der Anleitung für die SuS sowie der Regeln für die Lernzeiten wird vorausgesetzt.
- Die Kenntnis der digitalen Aufgabenblätter für die Schüler wird vorausgesetzt. Sie sind auf dem Schulserver unter „Lernzeiten“ zu finden.
- Nach Beschluss der Lehrerkonferenz vom 21.06.2016 werden in der Lernzeit in Klasse 7 Referate ausgearbeitet. Für die übrige Zeit sind die Fachlehrer angehalten, Material beizusteuern.

## Aufgaben für Klassen- und Lernzeitlehrer

- Sie sorgen dafür, dass die Schüler die Zeit in der Lernzeit sinnvoll nutzen, indem Sie z.B. darauf achten, dass:
  - von den SuS immer genug Arbeitsmaterialien mitgebracht werden (zu Hause soll i.d.R. nicht gearbeitet werden),
  - die Arbeit sorgfältig, leise und i.d.R. einzeln erledigt wird,
  - die SuS ihre Arbeitsergebnisse regelmäßig dokumentieren,
  - alle SuS ein Referat halten, etc.
- Sie stehen ggf. als Ansprechpartner für Tipps zur Verfügung und helfen bei der Themenfindung. Ggf. geben sie wichtiges Input und moderieren.
- Sie helfen dabei, die Referate kriteriengeleitet zu evaluieren.

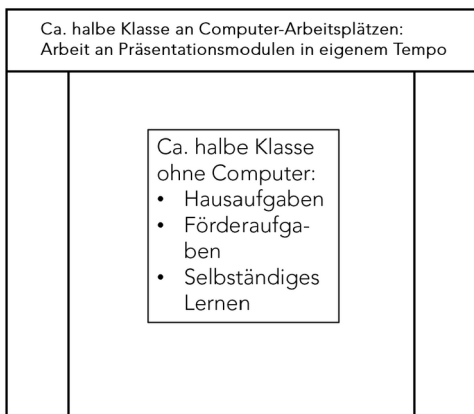
## Aufgaben für Fachlehrer

- Sie stellen Material für die nicht-computergestützten Lernzeiten zur Verfügung.

## Übersicht Zeitplan

| 1. Halbjahr  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| Stunde Computerraum (ca. 16/Halb-jahr)   | Stunde Klassenraum (ca. 16/Halb-jahr) |
| Schüler arbeiten an Recherchemodulen   | Schüler erledigen Hausaufgaben        |
| Schüler erledigen Hausaufgaben   | Schüler bearbeiten Fördermaterial     |
| Schüler bearbeiten Fördermaterial (bei aktivem Interesse der Fachlehrer)       |                                       |
| Lernzeitlehrer unterstützen und geben ggf. Input                               |                                       |
| 2. Halbjahr  |                                       |
| 1. Quartal   | Unverändert                           |
| Fähigkeiten des 1. Halbjahrs werden für Erarbeitung von Präsentationen genutzt |                                       |
| LZ-Lehrer hilft bei Themenfindung u. Problemen                                 |                                       |
| 2. Quartal   |                                       |
| Präsentationen mit Feedback der LZ-Lehrer und Mitschüler (klassenintern)       |                                       |

## Sitzordnung Computerraum



Wechsel zur Hälfte der Stunde

# Lernzeiten in Klasse 8 – Erläuterung für Schüler

## Was tue ich in der Lernzeit?

- Du arbeitest im ersten Halbjahr an Wiederholungsmodulen.
- Im zweiten Halbjahr arbeitest du selbstständig an Präsentationen.
- Du entwickelst ein eigenes Thema, welches du am Ende des Schuljahres vor deinen Mitschülern, Eltern und Lehrern präsentierst.
- Du musst deine Arbeitsschritte selbst planen und protokollieren (s. S. 15).

## Projekte: In welchen Phasen sollte ich im 2. Halbjahr arbeiten?

1. Zunächst musst du „dein“ Thema finden (s.u.).
2. Sammle Informationen (immer die Quellen notieren) und mache dir viele Notizen. Diese Phase verläuft je nach Thema sehr unterschiedlich. Du musst mehr sammeln, als du für deine Präsentation brauchst. In dieser Phase wirst du zum Experten für dein Thema und beginnst, dich richtig gut auszukennen.
3. In der nächsten Phase gliederst du deine Präsentation. Du entscheidest, in welchen Kapiteln oder Unterthemen du präsentieren willst und wie du sie verknüpfst. Du erstellst den „roten Faden“ für deinen Vortrag.
4. In der letzten Arbeitsphase erstellst du die Präsentation, indem du Texte, Abbildungen, etc. erstellst und deinen Vortrag übst. Beim Üben optimierst du deine Präsentation immer mehr.
5. Du lässt dir am Ende eine Woche „frei“, denn fast immer fällt einem am Ende noch etwas Wichtiges ein, oder du entdeckst Fehler, die korrigiert werden müssen, usw.

## Wie finde ich „mein“ Thema?

- Das Thema ist frei wählbar, aber was du machst, musst du gründlich und selbstständig bearbeiten. Anregungen findest du auf der Liste auf S. 17 und bei deinem Lernzeitlehrer.
- Das Thema muss Dich wirklich interessieren, denn du musst viel Zeit und Arbeit hineinstecken.
- Das Thema sollte es dir erlauben, etwas Eigenes (eigene Experimente, eigene Texte, eigene Fotos, usw. ) zu erstellen.
- Lass dich von einer Lehrkraft zu deinem Thema beraten.
- Es ist erlaubt und erwünscht, dass du für dein Projekt eine Exkursi-

on machst, bei der du das Schulgelände verlassen musst. Eine schriftliche Erlaubnis von Lernzeitlehrer, Eltern und Schulleiter ist erforderlich (Formular auf der Homepage, s. S. 16).

- Die Präsentationen werden in Einzelarbeit erstellt. Da ihr klassenübergreifend verteilt werdet, dürfen sich zwei Präsentationen nicht aufeinander beziehen.

### Wie präsentiere ich das Projekt am Ende?

- Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren auf Basis einer Powerpoint-Präsentation. Zusätzlich dürfen andere Formen gewählt werden, die zum Thema passen, z.B.
  - ein Experiment demonstrieren
  - ein Modell erstellen und erklären
- Die Präsentation am Präsentationstag dauert fünf Minuten.
- Die Schüler werden klassenübergreifend zugeteilt. Ein Lehrer moderiert, die Eltern und weitere Kollegen sind jedes Jahr herzlich eingeladen.
- Alle Schüler bleiben in ihren festen Gruppen und schauen sich die anderen Präsentationen an.
- Die Veranstaltung dauert etwa 1,5 bis 2 Stunden.

# Lernzeiten in Klasse 8 – Erläuterung für Lehrer

## Grundlegendes

- Die Kenntnis der Anleitung für die SuS sowie der Regeln für die Lernzeiten werden vorausgesetzt.
- Die Testungen des ersten Halbjahres liegen auf dem Schulserver.
- Die Arbeit mündet in einem klassenübergreifenden Präsentationstag. Jeder Schüler muss etwas präsentieren können.

## Aufgaben der Klassen- und Lernzeitlehrer

- Sie sorgen dafür, dass die Schüler die Zeit in der Lernzeit sinnvoll nutzen, indem sie z.B. darauf achten, dass:
  - immer genug Materialien mitgebracht werden (zu Hause soll i.d.R. nicht gearbeitet werden),
  - die Arbeit sorgfältig, leise und einzeln erledigt wird,
  - die SuS ihre Arbeit dokumentieren, etc.
- Sie stehen ggf. als fachlicher und methodischer Ansprechpartner zur Verfügung.
- Sie führen Listen und Formulare.
- Sie genehmigen nach Prüfung das Verlassen des Schulgeländes für Exkursionen mit dem entsprechenden Formular.
- Sie melden organisatorische oder sonstige Schwierigkeiten an Herrn Scholz oder Herrn Dr. Kielich zurück.

## Organisation

- Herr Scholz und Hr. Dr. Kielich organisieren den Präsentationstag. Dafür teilen sie vorher Listen und Briefe aus.
- Der Präsentationstag soll am Tag des Schulfests stattfinden. Sollte dieses nicht stattfinden, wird ein alternativer Termin festgelegt.
- Die Präsentationen finden in Untergruppen – nicht im Klassenverband! – statt. Die Eltern und interessierten Kolleginnen und Kollegen werden Gruppen von 10-15 SuS zugeteilt und verbleiben i.d.R. in ihrer Gruppe.

# Formulare und Listen

| HAUSAUFGABEN IN DER WOCHE vom: |      | bis zum: |  |
|--------------------------------|------|----------|--|
| Freitag,                       |      |          |  |
| Stunde                         | Fach | Aufgabe  |  |
| 1.                             |      |          |  |
| 2.                             |      |          |  |
| 3.                             |      |          |  |
| 4.                             |      |          |  |
| 5.                             |      |          |  |

| AUFGABEN FÜR DIE LERNZEITEN |      |         |            |
|-----------------------------|------|---------|------------|
| Datum                       | Fach | Aufgabe | bearbeiten |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |

| AUFGABEN FÜR DIE LERNZEITEN |      |         |            |
|-----------------------------|------|---------|------------|
| Datum                       | Fach | Aufgabe | bearbeiten |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |

| HAUSAUFGABEN IN DER WOCHE vom: |      |         |  | bis zum: |  |
|--------------------------------|------|---------|--|----------|--|
| Montag,                        |      |         |  |          |  |
| Stunde                         | Fach | Aufgabe |  |          |  |
| 1.                             |      |         |  |          |  |
| 2.                             |      |         |  |          |  |
| 3.                             |      |         |  |          |  |
| 4.                             |      |         |  |          |  |
| 6.                             |      |         |  |          |  |
| Dienstag,                      |      |         |  |          |  |
| Stunde                         | Fach | Aufgabe |  |          |  |
| 1.                             |      |         |  |          |  |
| 2.                             |      |         |  |          |  |
| 3.                             |      |         |  |          |  |
| 4.                             |      |         |  |          |  |
| Mittwoch,                      |      |         |  |          |  |
| Stunde                         | Fach | Aufgabe |  |          |  |
| 1.                             |      |         |  |          |  |
| 2.                             |      |         |  |          |  |
| 3.                             |      |         |  |          |  |
| 4.                             |      |         |  |          |  |
| 6.                             |      |         |  |          |  |
| Donnerstag,                    |      |         |  |          |  |
| Stunde                         | Fach | Aufgabe |  |          |  |
| 1.                             |      |         |  |          |  |
| 2.                             |      |         |  |          |  |
| 3.                             |      |         |  |          |  |
| 4.                             |      |         |  |          |  |
| 6.                             |      |         |  |          |  |

| AUFGABEN FÜR DIE LERNZEITEN |      |         |            |
|-----------------------------|------|---------|------------|
| Datum                       | Fach | Aufgabe | bearbeiten |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |
|                             |      |         |            |

|               |    |
|---------------|----|
| Mitteilungen: | 25 |
|---------------|----|

Abbildung 1: Beispielseite aus dem Lernzeitheft

## Kriterien zur Bewertung umfangreicher Präsentationen & Referate

Schüler: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Fach: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

| Bewertungs-<br>bereich                 | Merkmal                                      |   | ☹☹        | ☹ | ☺ | ☺☺                             | Merkmal   |
|--|--|---|-----------|---|---|--------------------------------|---|
|  | Inhalt                                       | Einleitung (Was? Wer? Wann?)              | vorhanden |   |   |                                |   |
| Gliederung mit Haupt- und Nebenpunkten |  | vorhanden                                 |           |   |   |                                | nicht vorhanden   |
| Struktur                               |  | roter Faden                               |           |   |   |                                | kein roter Faden erkennbar  |
| Thema                                  |  | beachtet                                  |           |   |   |                                | nicht beachtet  |
| Inhalt                                 |  | sachlich korrekt                          |           |   |   |                                | sachlich fehlerhaft   |
| Vortragsweise                          | Sprache                                      | sicher im Ausdruck                        |           |   |   |                                | unverständlich, unsicher  |
|  | Sprechweise                                  | angemessene Fachsprache                   |           |   |   |                                | fehlerhaft, fehlt   |
|  |  | frei gehalten                             |           |   |   |                                | abgelesen   |
|  |  | deutlich, verständlich                    |           |   |   |                                | undeutlich, zu leise / zu laut, zu schnell  |
| Körpersprache                          | offen der Klasse zugewandt                   |   |           |   |   | geschlossen, steif, verkrampft |   |
| Medieneinsatz                          | Folie  |   |           |   |   |                                | nicht sinnvoll eingesetzt, z.B. überladen, unleserlich, fehlt ganz, ohne Quellenangaben |
|  | Tafel  | sinnvoll eingesetzt, z.B. lesbar, farbig, |           |   |   |                                |   |
|  | Computer                                     | anschaulich, mit                          |           |   |   |                                |   |
|  | Bilder                                       | Quellenangaben                            |           |   |   |                                |   |
|  | Experimente                                  |   |           |   |   |                                |   |
|  | Anschauungsmaterial                          |   |           |   |   |                                |   |
|  | Gedächtnisstütze (Karten, Spickzettel, o.ä.) | klein, geordnet, Stichworte               |           |   |   |                                | zu groß, zu klein, ungeordnet, mit ganzen Sätzen geschrieben                            |
| Handout                                | Aufbau                                       | klar, sortiert, knapp                     |           |   |   |                                | überfrachtet, unordentlich  |
|  | Sprache                                      | korrekt, klar                             |           |   |   |                                | fehlerhaft, unpräzise   |
|  | Informationswert                             | für Klasse gewinnbringend                 |           |   |   |                                | kein/wenig Nutzen erkennbar   |
|  |  |   |           |   |   |                                |   |
|  |  |   |           |   |   |                                |   |
|  |  |   |           |   |   |                                |   |

Abbildung 2: Bewertungsbogen für Präsentationen in Klasse 7+8



## Projektplanung Lernzeit Klasse 8

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Projekttitel: \_\_\_\_\_ Ergänzendes Material (z.B. Modell): \_\_\_\_\_

### Planung der Arbeitsschritte

|    | Was muss erledigt werden?  | Bis wann wird es erledigt? | Wo und ggf. mit wem wird es erledigt?                      |
|----|--|----------------------------|--|
| 0. | <i>z.B. Interview mit Behördenleiter, Experiment, Besichtigung eines Denkmals, Verfassen der Powerpoint-Präsentation, etc.</i> |                            | <i>z.B. mit einem Laborhelfer, mit dem LZ-Lehrer, etc.</i> |
| 1. |  |                            |  |
| 2. |  |                            |  |
| 3. |  |                            |  |
| 4. |  |                            |  |
| 5. |  |                            |  |
| 6. |  |                            |  |
| 7. |  |                            |  |
| 8. |  |                            |  |
| 9. |  |                            |  |

Abbildung 3: Projektplanungsbogen für Projekte in Klasse 8

## Projekte in der Lernzeit Klasse 8: Einverständniserklärung

|                           |              |              |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Schüler/in: _____         | Klasse: ____ | Datum: _____ |
| Thema des Projekts: _____ |              |              |
| Ziel der Exkursion: _____ |              |              |
| Knappe Begründung: _____  |              |              |
| _____                     |              |              |

Hiermit erlaube ich als Erziehungsberechtigte/r des oben genannten Kindes, dass es im Rahmen der Projektarbeit am angegebenen Datum in der Lernzeit das Schulgelände verlässt und das angegebene Ziel aufsucht.

Sie/er muss Umwege vermeiden und rechtzeitig wieder in der Schule anwesend sein, bzw. darf direkt nach Hause kommen, falls der Unterricht nach der Lernzeit endet.

Die folgenden Bestätigungen der Lernzeitlehrkraft und des Schulleiters habe ich zur Kenntnis genommen.

|  |
|--|
| Als Lernzeitlehrer/in bestätige ich, dass die/der oben genannte Schüler/in an dem oben genannten Projekt arbeitet und dafür das Schulgelände zur angegebenen Zeit mit dem angegebenen Ziel verlassen darf. |
| _____  |
| Datum, Unterschrift  |

|   |
|---|
| Als Schulleiter bestätige ich, dass die/der oben genannte Schüler/in das Schulgelände zur angegebenen Zeit mit dem angegebenen Ziel verlassen darf. |
| _____   |
| Datum, Unterschrift   |

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

*Abbildung 4: Elternerlaubnis für das Verlassen des Schulgeländes für Projektarbeit in Klasse 8*

## Lernzeit 8: Vorschläge für Projekte

| Grober Themenbereich                             | Fach/Fächer                            |
|--|--|
| Berechnung der Nachkommastellen der Kreiszahl Pi | Mathematik                             |
| Der wirtschaftliche Aufschwung des Fußballs      | Geschichte/Politik                     |
| Leben im Altenheim                               | Religion/Pädagogik                     |
| Die Veränderung der Mode im Laufe der Zeit       | FoDa/Geschichte/Kunst                  |
| Mode der 50er (60er, 70er, 80er, 90er) Jahre     | FoDa/Geschichte/Kunst                  |
| Hydrodynamik im Kanu-Rennsport                   | Physik/Sport                           |
| Die Entwicklung von Facebook                     | Wirtschaft/Politik/Informatik/Religion |
| Tierrettung in verschiedenen Ländern             | Biologie/Politik                       |
| Bäume und Pflanzen auf dem Schulgelände          | Biologie                               |
| Waschmittel im Vergleich                         | Chemie                                 |

## Aktuelles (2021/22)

- In Klasse 8 gibt es derzeit zusätzlich zum oben beschriebenen System die Ausbildung der Laborhelfer. Die Physiklehrer informieren die Klassen.
- Aufgrund einer Curriculumsumstellung findet in diesem Jahr erstmals eine Lernzeit in Klasse 9 statt. Da die Lernzeiten im vergangenen Schuljahr weitgehend entfallen sind, ist diese Lernzeit identisch mit der in sKlasse 8.
- Inwiefern in Coronazeiten eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse in den Klassen 8 und 9 möglich sein wird, bleibt abzuwarten.

# Organisatorisches

## Zuständigkeiten

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Herr Scholz                         | Organisation Lernzeiten<br>Organisation Lernzeitmaterial<br>Lernzeitheft<br>Präsentationstag Klasse 8 |
| Herr Dr. Kielich                    | Laborhelfer (Klasse 8)<br>Einführung in 8er-Lernzeit<br>Präsentationstag Klasse 8                     |
| Kooperationspartner<br>„Kinderzeit“ | Lernzeitraum (Organisation: Fr. Bürgel)   |

## Wo ist was?

|   |   |
|---|---|
| Ordner im Lehrerzimmer  | Kopiervorlagen<br>Musterordner nach Jahrgängen zur Einsicht       |
| Schulserver   | Material und Übersichten  |
| Klassenräume  | z.T. Lehrer-Ordner<br>relevante Aushänge<br>ausgewählte Literatur |
| Lernzeitraum  | ausgewählte Literatur   |
| <a href="http://www.abtei-gymnasium.de">www.abtei-gymnasium.de</a><br>(→ Schüler → Downloads) | Formulare , Listen, Informationen                                 |